

Max Bögl und CTS Bitumen treffen Vereinbarung zur Zusammenarbeit

1/2011: Das renommierte Bauunternehmen Max Bögl mit 6000 Mitarbeitern und 1,35 Mrd. Euro Umsatz schließt mit der Fa. CTS Bitumen GmbH, im Rahmen eines Funktionsbauvertrags über 25 Jahre, eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit.



Erstmals in der Geschichte Deutschlands kommt beim Ausbau eines Autobahnabschnittes ein sogenannter Funktionsbauvertrag zur Anwendung. Für die Firmengruppe Max Bögl ist das 65-Millionen-Euro-Pilotprojekt eine der größten Herausforderungen in der Geschichte des Straßenbaus, da man für einen Zeitraum von 25 Jahren für einen technisch einwandfreien und verkehrssicheren Zustand eines sechs Kilometer langen Abschnittes mit lärmdämmendem Asphalt verantwortlich ist.

Hintergrund der Zusammenarbeit zwischen Bögl und CTS bildet eine im Jahr 1994 von der Firma Max Bögl errichtete Autobahn in Deutschland mit lärmdämmendem Asphalt. In diesem Jahr wurde ein Viertel der Autobahn mit CTS Bitumen gebaut und im Jahr darauf, 1995, die restlichen drei Viertel mit herkömmlichen Polymerbitumen. Letzterer jedoch musste bereits ab 2005 saniert werden, während der erste, mit CTS Bitumen errichtete Teil, erst 2009 saniert werden musste. Dies führte auch dazu, dass ein Großteil der Sanierung ebenfalls mit dem hochqualitativen CTS Bitumen durchgeführt wurde.

Ziel beim vorliegenden Funktionsbauvertrag ist es in dem Zeitraum von 25 Jahren die Autobahn nicht, wie sonst üblich, zweimal zu sanieren, sondern nur einmal, um dadurch ein beachtliches Einsparungspotential zu nutzen. Üblicherweise erreichen die herkömmlich modifizierten lärmdämmenden Asphaltdeckschichten eine Nutzungsdauer von 8-10 Jahre. Die CTS Strecken erreichen meist 12-15 Jahre bei gleichzeitig besserer Lärminderung und sind somit die optimale Wahl bei derart hochqualitativen Projekten. Bei Erreichen des ehrgeizigen Ziels wird CTS mit einem Bonus an den Kosteneinsparungen beteiligt.

Entscheidend für diesen gemeinsamen Weg war die langjährige Erfahrung der Firma CTS mit modifizierten Bitumen sowie das umfangreiche Know-How bezüglich Rezeptur, Herstellung und Einbau von Asphalten, welches in jedes der CTS Projekte einfließt. Letztlich ist es aber auch die idente Firmenphilosophie die beide Unternehmen zusammenführte, nämlich das Interesse an einer langfristigen, partnerschaftlichen und erfolgreichen Zusammenarbeit.

GHK 1/2011